





Uns Stadt und Umgebung.

Generalversammlungen

Natürlich ist vollständiges Erscheinen sämtlicher Mitglieder Ehrensache. So lautet die Mahnung aller Vereine in der Generalversammlungsbeschlüssen.

Bei so viel Festschick kann man nicht nein sagen. Einige Generalversammlungen hatte ich mir selbst referiert. Da war ich z. B. beim Sonntagsgnadenmittags-Familienwanderverein "Waldhuf".

Richtig, nach Erledigung der üblichen Formalitäten ging's los. Frau Meier eröffnete die Diskussion mit einer scharfen Attacke gegen den Vorstand, der unbedingt abgelehrt werden mußte.

Aus dem Zeitungsbetrieb: — — — und nach mehrstündiger, harmonisch und anregend verlaufener Debatte wurde der bisherige dienstfreie Vorstand seilslos wiedergewählt.

Die Reichsbahn heißt tadellos.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat Veranlassung genommen, allen Dienststellen die Notwendigkeit einer tadellos funktionierenden Leistung in den Jagen in Erinnerung zu bringen.

August Fleischhauer †

Eine in weiten Kreisen unserer näheren Heimat bekannte und geachtete Persönlichkeit ist gestern zur großen Ruhe überufen worden.

Der Arbeitsmarkt im Dezember.

Das Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt in Magdeburg berichtet: Die Arbeitsverhältnisse veränderten sich im Dezember in höherem Umfange.

Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen stieg von 58 247 am 1. Dezember 1926 auf 66 031 am 1. Januar 1927. (Sie betrug zu Beginn des abgelaufenen Jahres 72 490.)

Der Kegler-Weißstreit

Die Kämpfe um das Bundesparlamentsrecht in der neuen Sporthalle sind nach wie vor sehr lebhaft. Nicht weniger als 11 Sportler — im Verhältnis zu den Weißstreitern in anderen Disziplinen ein hohes Ergebnis — konnten bisher das wertvolle Abzeichen erringen.

Schneider (Ceipzig) 1126 und Hartmann (Halle) 1139 folgt. Der Gabenteufel, wie der Ausschließungsrat der Preise genannt wird, die im kleinen Saal des "Reglerheim" aufbaut, wird täglich von interessierten Reglerportlern besucht.

Amst. Wetterdienst.

Rothbrud nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterdienst-Verwaltung.

Das gestern mit seinem Renn über Hochschiffland gefundene Ziel hat sich höchstwahrscheinlich verabschiedet. Bandenführer an der Spitze führten in Mitteleuropa die letzten zu Reglerportern, aber die nachdrücklichen Mahnungen des Thüringischen Wetterdienstes wurden nicht beachtet.

Vorheriger Bericht: 5 mittl., stürmische Regen. Temperatur um unwahrscheinlich in den Nächten abnehmend. In den Nächten um 10 Grad.

Fall in Sicht.

Die Saale ist zwar in den letzten vierundzwanzig Stunden nach 16 Zentimeter gestiegen, so daß heute früh am Unterpegel der Schleuse Trotha 3,82 Meter gemessen wurden.

Gestern passierte auch wieder ein Kahn, die Schleuse, und zwar von Halle nach Wettin. Darüber hinaus geht es nicht, denn die Schleuse ist gelpert wegen Instandsetzungsarbeiten.

Amtsgericht

Erfolgreicher Einbruch.

Willy S. von hier sollte ohne helfenden Begleiter am 20. Dezember 1926 in den Räumen des Amtsgerichts einen Einbruch in die Kasse des Amtsgerichts verüben.

Der Produktkurz B. hatte sich ein Haus gebaut und am 31. August 1926 die Genehmigung zum Kanalisationsanschluß beantragt.

Die Kämpfe um das Bundesparlamentsrecht in der neuen Sporthalle sind nach wie vor sehr lebhaft. Nicht weniger als 11 Sportler — im Verhältnis zu den Weißstreitern in anderen Disziplinen ein hohes Ergebnis — konnten bisher das wertvolle Abzeichen erringen.

Der Steinwurf durchs Fenster. Zimmermeister S. der sich ein Milchhäuschen in der Weihenpfeller Straße baute, hat dabei

nicht die vorgeschriebenen Vorkehrungen vorgenommen. Ein Kind hatte die gänzlich Gegenheit benutzt, war in den Neubau eingedrungen und hatte mit Steinen durch die Fensteröffnung geworfen.

Der Arbeiter Erich G. aus Geußa hatte ein Fahrzeug in der Gottardstraße unangekündigt stehen lassen. Durch Polizeibeamten wurde er zur Rede gestellt, antwortete er in großer Eile, und dem Fahrzeugbesitzer wurde ein Schaden von 20 Mark an dem Fahrzeug zugeordnet.

Der Arbeiter Erich G. aus Geußa hatte ein Fahrzeug in der Gottardstraße unangekündigt stehen lassen. Durch Polizeibeamten wurde er zur Rede gestellt, antwortete er in großer Eile, und dem Fahrzeugbesitzer wurde ein Schaden von 20 Mark an dem Fahrzeug zugeordnet.

Am heutigen Angeltag veröffentlicht das Finanzamt eine Bekanntmachung über die Verpflichtung der Arbeitnehmer zur Abführung der Einkommensteueranteile für das Steuerjahr 1926.

Die meisten kennen ihn nur am Abend, wenn er in hellem Lichterglanz erscheint, um die hochschwebenden Lichter im Parkgarten am Tag ist aber nicht weniger interessant.

Der Zirkus am Tage.

Die Unterfind gerade beim Mittagsmahl versammelt. Sie haben um einen großen, bauschigen Topf, aus dem einer das indische Nationalgericht "Ris mit Curry", ein scharfes indisches Gemüse, austeilte.

Das Licht im Atelier erdicht die Martins Anwesenheit, und nun war zu ihrem Schreden kein Brief, dessen Inhalt sie nicht mehr zu lesen noch seine Entnahme und seinen Bestand in Anbetracht zu nehmen, solange er an ihrer Anwesenheit.

Das Rätsel von Moldenberg.

Von H. von Blumenthal.

Nach Krones Aussage, falls diese glaubwürdig war, mußte Nicolas Greniers Mörder mit der gleichzeitigen in der Villa gewesen sein. Und wenn nicht der Alte selbst seinen Herrn ermordet hatte, was Elsa nach seinem freundlichen, ehrenhaften Gesicht für unwahrscheinlich hielt, blieb der Verdacht unabwendbar an ihr haften.

Und dennoch hatte er in seiner großen Güte und seinem Mitleid die Strafe für ihr vermeintliches Verbrechen zu entziehen gesucht. Er hatte nicht einmal die Zurückzahlung des Geldes verlangt. Er hatte nur daran gedacht, sie vor Verfolgung zu schützen.

So gerne glaubt hätte, nicht von der Wahrheit ihrer Aussagen überzeugt sein konnte, wie sollte sie fremde überzeugen? Wenn Francois Martin ihr nicht glaubte, von wem sonst könnte sie es erwarten?

Es war kein Zweifel, daß die Zeitung die Meldung über den Mord an Nicolas Greniers mit der gleichzeitigen in der Villa gewesen war. Denn bis zur Unterfindung hatte er sie geliebt.

Das Licht im Atelier erdicht die Martins Anwesenheit, und nun war zu ihrem Schreden kein Brief, dessen Inhalt sie nicht mehr zu lesen noch seine Entnahme und seinen Bestand in Anbetracht zu nehmen, solange er an ihrer Anwesenheit.

war die Frau, die sie wegruß, keine Mörderin. Wenn sie ihm diese genau berichtet, könnte es zur Rettung ihrer Persönlichkeit und zu ihrer Verhaftung führen und zu einer Erlösung des großen Geheimnisses.



Aus der Heimat

Ueberfall aus Rahe.

Oberöbblingen a. S. Der im 76. Lebensjahre stehende, weit über die Grenzen unseres Ortes bekannte und allgemein hochgeschätzte Landwirt August Peter wurde in der Monatsnacht, als er aus dem Gasthause den Weg nach seiner Wohnung eingeschlagen hatte überfallen.

Die Spargroschen im „Latz“.

Esfeld. Zu einem Bauern eines Dorfes der „Schwarzen Erde“ kam während der Abwesenheit der Frau ein Landstrahengänger, dem sämtliche Rechen aus den Trichtern heraufstauten, und hat inländisch um ein Paar abgelegte Schuhe.

Landmannschaften.

Freßhof (Elbe). Die von hier nach Berlin, Leipzig und Gera gehenden Eisenbahnen haben sich dort zu Landmannschaften vereinsmäßig zusammengeschlossen. Zweimal im Jahre lenken sie die Aufmerksamkeit der Biergötterinnen besonders auf sich, einmal im Sommer, wenn wir unser Heimatfest begehen, bei dem wir die volkstümlich erschienenen Landeule als liebe Gefährte begrüßen können, das andere Mal im Winter, wenn die Landmannschaften in ihrer neuen Heimat ihre Stützungsstelle feiern, bei denen sie Gelegenheit aus der alten Heimat empfangen.

Offhary-Luftverkehrs-

Interessen-G. m. b. H.

Quedlinburg. Auf Anregung der Stadt Quedlinburg soll zwischen der Stadt Quedlinburg und Nachbarorten Thale, Suderode und Gerzode eine „Offhary“, eine Offhary-Luftverkehrs-Interessengemeinschaft, m. b. H. gegründet werden, um den Anschluss an den Flugverkehr und den Väterdienst, den die Luftverkehrs-G. m. b. H. in Hannover mit den Nachbarorten einrichten will, nicht zu verlieren.

Der Ohsinnich der Monokrob

Kriminalroman aus dem bolschewistischen Russland. Von Antonia Drummond. (Alle deutschen Rechte bei Grete Urbanitzky, Wien.) 15 Bände. (Rachdruck verboten.) Während dieser Zeit hielt sich Markheim abseits. Er hatte, so schien es, seine Mission erfüllt und ignorierte Zenia jetzt, wo er sie wandern übergeben hatte. Zenia sah ihn sehr wenig, denn er war jetzt oft abwesend.

Krieg zwischen Mexiko und der U. S. A.?



Unser Bild zeigt oben das Weiße Haus in Washington und den Präsidenten Coolidge, unten das Regierungsgebäude Mexiko, der Sitz der Regierung des Präsidenten Calles, sowie den früheren Befehlshaber von Nicaragua, Alejandro Cañero, der im Auftrag des besiegten Präsidenten Diaz nach Washington gefahren ist, um über eine neue Mission der U. S. A. für den geschlagenen Präsidenten Diaz zu verhandeln.

Das Hochwasser in der Provinz Sachsen.

Diesemera. Das Hochwasser der Schwarzen Elster hat wieder erheblichen Schaden verursacht. Besonders schwer betroffen sind die Kreise Zerbst und Schwanberg. Die Stadt Schwanberg liegt inmitten eines riesigen Sees und ist fast von jeder Verbindung auf dem Landwege abgeschnitten. Die größte Welle der Mulde scheint vorüber zu sein. Aus Eilenburg wird Meldung des Hochwassers gemeldet.

Wassersnot in Sachsen.

Dresden. Hier war der Wasserstand am 13. Januar, vormittags, 1,58 Meter. Die Elbe steigt weiter. Voraussichtlich wird der Wasserstand der Elbe am 13. Januar in Kottbus ungefähr 1,15 Meter erreichen. Der höchste Stand am 21. Juni 1926 war 4,90 Meter. Die Schäden durch das Wasser werden im ganzen geringer sein als im Sommer. Immerhin ist größerer Schaden an den Stauffelern zu erwarten, wenn sich die Flut über die Weider erhebt. Auch der schon fast verringerte Mühlstand im bedrohten Gebiet wird weiter gefährdet.

Reine Gefahr im Harz.

Halberstadt. Trotz der starken Schneeschmelze im Harz ist der Wasserstand der Bode und auch der Poltemme nur wenig gestiegen, so daß Hochwassergefahr mit größter Wahrscheinlichkeit in den nächsten Tagen nicht zu befürchten ist. Ein einzigen leichten Überfließen ist natürlich, wie in allen Jahren, das Land unter Wasser, was aber keine weitere Bedeutung hat. Auch im Sübharz bestehen keine Befürchtungen, hier vor allem schon deshalb nicht, weil die Schneedecke in diesem Jahr nicht sehr tief ist.

Gasvergiftung.

Deßau. Mittwoch morgen fand man den 23 Jahre alten Schlosser Max Braune von der Gosanstraße in einem Hause der Dagehainstraße bewußlos auf. Die sofort angeforderten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Im Krankenhause, wohin er eingeliefert wurde, ist er verstorben. Er, der mit dem Reinigen der Hauptgasleitung beschäftigt war, ist durch die entzündenden Gase bewußlos geworden und wurde von einem Mann unter der Treppe liegend aufgefunden.

10. Boroffo II.

Bier Tage waren sie nun schon auf der Reise nach dem Süden. Sie kamen nur langsam vorwärts, denn die Lokomotive mußte oft Brennmaterial und Kohle aufnehmen und eine ganze Nacht lang waren sie ungeschäftig durch den Schnee nach Moskau auf offener Straße gefahren, weil ein Schienenlager heizungslos war. In diesen vier Tagen wurde das verschlossene Abteil nie geöffnet. Zenia zeigte sich während dieser Zeit keineswegs mittelteilig, und Wanda verhielt sich dabei ihr gegenüber ebenfalls reserviert. Markheim aber hatte sich in diesen vier Tagen verändert, er wurde freudlich. Er war kein pflichtfertiger Arbeiter, sondern ein langames Antauen seiner erstarrten Natur.

10. Boroffo II.

Nach und nach fiel dies Zenia an, und sie erinnerte sich an die Zeit, als sie im Harz war, die ein Mann jener Zeit entgegenging, die er für die schönste und begehrteste auf der ganzen Welt hielt. Sein erster Schritt zu Vertraulichkeiten war, daß er sich zu einigen Aufklärungen erbot. Eines Tages, als Wanda in ihrem Abteil schlief, sagte er: „Es dürfte Sie interessieren, daß Ihr Freund vom Baltistinska-Baher bis zum Augenblick, wo wir Moskau verlassen, nicht gelangen konnte, obwohl die ganzen Truppen in der Stadt auf ihn Jagd machten. Sein Pferd fand man ungefähr fünf hundert Meter vom Hotel entfernt, wo er ebenfalls laufen ließ. Ein tüchtiger Mann — und waghalsig!“

Falsche Selbstbeziehung?

Magdeburg. Bei der Polizei erschien ein junger Mann, Sohn eines Magdeburger Richters, und eruchte um seine Beziehung unter der Selbstbeziehung. Er habe vor vier Jahren den bisher noch nicht aufgeklärten Mord an der Prostituierten Stella Janber begangen. Die Polizei steht seinen Angaben zunächst skeptisch gegenüber, zumal er unter dem Einfluß von Alkohol gemagt und auch bereits widerlegt worden sei. Die Ermittlungen sind im Gange. Der Mann bleibt bis zur weiteren Klärstellung in Haft.

Mit Band und Mäße.

Schwindelbeuten eines falschen Korpsidenten. Halberstadt. Der 24jährige Bianiti und Sängler Kurt Schwier aus Leipzig machte im vorigen August, mit Band und Mäße der Studentenverbindungen Normannen angehen, eine Darzette, wobei er sich hochtönende Namen auslegte und Kreditversprechen betrieß. Nach dem Gutachten des Gerichtsarztes Dr. Birk aus Berlin, wo der Hochstapler hinter schwedischen Gardinen list, handelt es sich um einen geistlich minderwertigen, sehr überheblichen Mann, der sich durch seine Eitelkeit nicht nur bei den Vereinen, sondern auch bei seinen Eltern sehr abgerichtet, den Wirt an. Dem Prosektor hat er jedoch erzählt, seine Eltern wohnen in Schierke im „Fürsten Stolberg“. Infolge dieser nicht entsprechenden Beschreibungen hat der Richter die Gutachten der beiden geistlich minderwertigen Korpsidenten bereits Kredit verweigert hatte, Veracht und verurteilte die Festnahme des Schwindlers. Vorher hatte Schwier in Wertheim eine Gastrolle als Graf Vitium von Schierke gegeben und einen alten Schwärmer um drei Mark gewonnen. Im Halberstadt erlitt er am 2. Juni 1926 einen Schlaganfall, am 9. März. Das Gericht sah in Erwägung, daß es sich um einen geistlich minderwertigen Menschen handelt, und verurteilte die Unterdrückung des Angeklagten auf ein Jahr.

Das Grabmal der Eltern des Dichters Klein.

Erstehen. Wenig bekannt, doch nicht vergessen, ist das gemeinsame Grab der Eltern des Dichters Johann Wilhelm Ludwig Klein, dessen Geburtshaus sich in Emsleben befindet. An der westlichen Wand des älteren Teils unseres städtischen Friedhofs befindet sich die von Efeu überzogene Grabstätte. Auf einem 1/2 Meter hohen Sockel aus Sandstein steht neben einem runden Altar eine lebensgroße trauernde Frauenfigur aus granit. Die Inschrift des Grabsteins lautet: „Hier ruhen die Eltern des Dichters Johann Wilhelm Ludwig Klein, geboren am 17. März 1785, gestorben am 17. März 1858, im Alter von 73 Jahren.“

Er stellte die Katze an den Tisch und leste.

Ein Weib fragte ihn und sah Zenia mit brennendem Blick an. Dann begann er: „Mein ganzes Leben lang bin ich tot gewesen, Madame, und habe nichts gekannt, als meine Pflicht — bis ich Sie traf. Ich lagte über den Gedanken, daß ein Mann um eines Weibes Rücheln sich in Gefahren begeben und die Gefühle misshandeln könnte. Einen solchen Mann hielt ich für einen Narren — jetzt aber weiß ich, wie das ist.“ Das war wohl die seltsamste Liebeserklärung, die jemals einer Frau gemacht wurde, denn, obwohl seine Worte aufdringlich klangen, handelte er sich doch nicht um vollkommenen Selbstschmerz. Markheim atmete tief auf. „Sie unternehmen diese gefährliche Reise, um eine Mission zu erfüllen, die mir ebenso bekannt ist, wie Ihnen. Wird diese Mission zu einem glücklichen Ende gebracht, bedeutet sie mächtigen Reichtum — schlägt sie fehl, bedeutet sie Tod.“ Er lehnte sich ein wenig vor und sah ihr in die Augen. „Soll ich Ihnen sagen, Madame, daß diese Mission fehlschlagen wird — daß Sie dem sicheren Tode entgegengehen, oder einem Etwas, das Sie noch für schlimmer halten als den Tod?“ Er sprach in einem tiefen, wie man sie meinen Sie das?“





# Kleine Anzeigen

**Offene Stellen**

**Kaufmann**  
(oder Beamter)

als Mitarbeiter in Büreau, gegen Firm und Gen.-Akt. in angenehmer Tätigkeit bei hiesiger Fabrik unter ca. 2000 2000 Mk. Einf. unter 4355 an die Exped. die. Z. 11.

**tätigen Reisenden**

mit guten Schulungsbildung und tüchtigen Charakter für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg. Die Kandidaten des Bezugs aus vorheriger Tätigkeit in einem anderen Geschäft werden unter 22393 an die Exped. die. Z. 11.

**Gärtner**

ber auch die in einem größeren Haushalt vorzunehmen. Bewerber zu besichtigen, die sich sofort auf die Stelle einlassen. Die Bewerberinnen sind zu befragen. In den Adressen: 1. Herr Schilling, 2. Herr Schilling, 3. Herr Schilling, 4. Herr Schilling, 5. Herr Schilling.

**Kleinrentner**

15 bis 16 Jahre, ist, ist für die Stelle. In den Adressen: 1. Herr Schilling, 2. Herr Schilling, 3. Herr Schilling, 4. Herr Schilling, 5. Herr Schilling.

**Knaben**

15 bis 16 Jahre, ist, ist für die Stelle. In den Adressen: 1. Herr Schilling, 2. Herr Schilling, 3. Herr Schilling, 4. Herr Schilling, 5. Herr Schilling.

**Gutschein**  
über 10 Worte  
30 Pfennig

Oben Einleitung dieses Scheines mit einer Verweisung der Dokumente...  
Die verbriefte Vergütung wird nicht gegeben, auf den Fall, dass die Kandidaten nicht zum Antritt der Stelle gelangen.

**Bäckergejellen**

Suche ich so in einen jungen Bäckergejellen für Landarbeit. In den Adressen: 1. Herr Schilling, 2. Herr Schilling, 3. Herr Schilling, 4. Herr Schilling, 5. Herr Schilling.

**Lehrling**

mit guten Schulungsbildung und tüchtigen Charakter für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Bäckerlehrling**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Jung. Mann**

mit guten Schulungsbildung und tüchtigen Charakter für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Kaufmann. Lehrling**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**perfekte Stenotypistin**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Mädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Mädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Rontoristin**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Stütze**

**Hausbalt**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Schulmädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Mädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Diensmädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Hausmädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Diensmädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Mädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Mädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Mädchen**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Mädchen**

**Maurer**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Verwalter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Verwalter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Stütze**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Stütze**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Stütze**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Stütze**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Stütze**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Stütze**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Stütze**

**Beamtentochter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Beamtentochter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Beamtentochter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Beamtentochter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Beamtentochter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Beamtentochter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Beamtentochter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Beamtentochter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Beamtentochter**

in einem Geschäft für den Verkauf von Waren in allen Teilen Deutschlands. Nur reifen und zuverlässigen Personen mit tüchtigen Verkaufserfolg.

**Beamtentochter**





**Neues vom Tage**

**Der „Herzog von Teruren“.**  
Ein mandäntiger Hochstapler.

Einer der größten Hochstapler unserer Zeit trat die letzten Tage in Frankfurt a. M. auf. In einem Hotel dort ließ er sich ein Bild malen lassen, das ihn als einen französischen Offizier ausgab und ergriffte, daß er in geheimen Mission reise. Umends um 10 Uhr gab er eine große Aufregung. Der geheimnisvolle Herr wandelte, nur notwendig bedient, auf dem steilen Dach des Hauses umher und war durch Zurück nicht zu bewegen, herunter zu kommen. Auch die vereinigten deutsche und französische Polizei ließen ihn vergeblich auf. Er wanderte nun doch zu Dach weiter, bis ihn endlich die Feuerwehler herunterholten. Der Mann erklärte jetzt, daß er ein Herzog von Teruren sei.

Ein Sohn König Leopolds II. von Belgien ist. Seine Nachhandlung führte er auf übermäßigen Alkoholismus, der er sich ergab sich, daß der Geist, der in eine Anstalt gebracht wurde, von Frankfurt a. M. hergekommen und auch dort als Herzog von Teruren ausgegeben war, ohne daß man recht wusste, was er wollte.

Die Polizei in Frankfurt wachte sich an der Kriminalkommission, um hier fester der Erkennungsbild bald jetzt, daß man es mit dem 27 Jahre alten, aus Västrik gebürtigen englischen früheren Flugzeugführer: Stephen Dito zu tun hat, der mit seinen Hochstapler schon die Schärfer hat der ganzen Welt beschäftigt hat. Dieser Herzog von Teruren erstickt 3. Einmal in der Uniform des belgischen Leibgarde bei der amerikanischen Seilungsarmee im Rheinland und übertrieb dem General vor der Parade aufgestellt in gelbem Uniform. In 1. Klasse des belgischen Tapferkeitsordens. Dann verließ er Schweden in Wiesbaden, in London, Kopenhagen als Prinz Karl von Belgien, wobei er

mehrere hunderttausend Lire erbeutete, in Kopenhagen u. a. in vergangenen Jahre noch in der Schweiz, wo er auch den König entlarzt und festgenommen wurde, nachdem ihm 200 000 Franken in die Hände gefallen waren. In Berlin verließ er die Hochstapler am 19. März mit einem „Auto“, bei der Kollision eines holländischen Wagens, die er stieß, er eines La. 5 und wurde sich einen wertvollen Wagen aus. Zu einem Abbruch aber kam es nicht. Hier gab er sich als ein Mitglied der internationalen Militärkontrollkommission in Hamburg aus. Bald darauf tauchte der Herzog in Deffau auf und berichtete dem Vertreter der Werte, daß er mit dem in Berlin gefahrenen Wagen auf der Kelle verunglückt sei. Der Vertreter wollte aber, daß der Beschäftigte gar nicht zusammen gekommen war, ging zu dem Herrn auf die Erzählung ein, machte der Mann schließlich in ein Hotel und wandte sich an die Berliner Kriminalpolizei.

**Weitere Ausbreitung der Grippe in Berlin**  
Das Hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin teilt mit: In den Berliner häuslichen Krankenhäusern befinden sich zurzeit 889 Grippeerkrankte. Die Zunahme seit gestern beträgt also 100 Fälle. In den Krankenhäusern sind seit dem 7. Januar 25 ausgeproben: Grippeerkrankte vorgekommen.

**180 Grippeerkrankte in Montpelier.**  
In Belgien und Nordfrankreich grassieren in verheerender Weise die immer noch zunehmende Grippeepidemie. Brüssel meldet an dem Tage 2500 Neuerkrankungen, während in Antwerpen die Zahl der Todesfälle geht bis zu 8 Prozen. Der Erkrankten. Aus Montpelier (Frankreich) wird gemeldet, daß gestern

**Der zweite Tag des Barmatprozesses.**

„Ein unbegreiflicher Optimist“ mit 38 Millionen Vermögen und hoher Protektion

Am gestrigen zweiten Verhandlungstag des Barmatprozesses in Berlin sind nur die beiden Barmats sowie die Angeklagten Klonowski, Dr. Hellwig und Verwaltungsleiter Hahl von dem Gericht. Das Gericht wird sich über die Folgen des Ausbleibens der anderen sechs Angeklagten noch schärfen werden und beschloß, die Verhandlung in ihrer Abwesenheit fortzusetzen. Der vom Vorwissen verlesene Gerichtsbeschluss erklärt das Abbleiben der Angeklagten als Verleumdung gegen den Sachverständigen Regierungsrat Selmann für begründet. Selmann soll jedoch über das von ihm festgestellte Ladungsmaterial als Sachverständigen genommen werden. Vor Eintritt in die Verhandlung beantragt die Verteidigung, Barmat Gelegenheit zu geben, sich über seine Vermögensverhältnisse

noch einmal juramentarisch zu äußern. Angeklagter Julius Barmat verliert hierzu eine Reihe von Briefen amerikanischer Bankfirmen, wonach er 1920 aus eigenen Mitteln ein Aktienportfolio von zwei Millionen Dollar gestellt habe. Der Vorbehalt unterstellt als wahr, daß Barmat 1920 ein Vermögen von rund neun Millionen Dollar (etwa 38 Millionen Mark) gehabt habe. Der Angeklagte gibt eine Darstellung seiner Vermögensverhältnisse und erklärt wiederholt, er müsse dies alles vortragen, um der falschen Behauptung entgegenzutreten, daß er als ein armer Mann nach Deutschland gekommen sei, um hier Geld zu machen. Durch die Verlesung weiterer Briefe löst er nachzuweisen, daß amtliche deutsche Stellen ihn wiederholt erloscht hätten, nach Deutschland zu kommen. Das Gericht unterstellt: als wahr, daß Barmat auf Wunsch verschiedener deutscher Persönlichkeiten und amtlicher Stellen erloscht worden sei, nach Deutschland zu kommen. — Nach der Vernehmung Julius Barmat und des Geschäftsführers der Anargima, Kleinsch, welcher die Geschäftsführer der Barmat mit der Staatsbank hatte, wurde der Angeklagte Finanzrat Dr. Hellwig über seine Beziehungen zu den Barmats vernommen. Der Angeklagte wies darauf hin, daß er am 1. März 1921

ohne bankrechtliche Vorbildung aus dem Auftragsministerium in die preussische Staatsbank gekommen sei und nach kurzer Anierung bald ein selbständiges Referat erhalten habe. Während eines Urlaubs des Dr. Kleinsch habe er die Verhandlungen mit den Barmats allein zu führen gehabt, und da er die Barmats'chen Unternehmungen solide fundiert glaubte, lie er mit Julius Barmat zu einem freundschaftlichen Verhältnis gekommen. Zu spät habe er erkannt, daß Julius Barmat nicht nur ehrgeizig sondern vor allem ein unbegreiflicher Optimist sei. Dr. Hellwig betonte, daß die Staatsbank eine der besten Banken gewesen sei, die selbst in der Inflation noch Kredit zu normalen Bedingungen gegeben habe. Dabei seien die fälligen Gelder so dahin geschwunden, daß sie im November 1923 der Anargima den Kredit nahezu entirely fänden mußte. Dr. Hellwig begründet sein Vertrauen zu den Barmats damit, weil über sie Empfehlungen vorlagen seitens des Reichsanwalters a. D. Bauer und des Generalen Gradbauer.

Weber die Goldmarkkredite befragt, erklärte Dr. Hellwig, daß für sie drei Aktienpakete als dazuergehende Bedingung gegeben worden seien. Bei ihrer Bewertung seien ihm allerdings heute unverständliche Fehler unterlaufen. Dr. Hellwig gab unumwunden zu, daß er unter Barmats Einfluß

die Zukunftsaussichten der Papiere maßlos überschätzt habe, doch entschuldigte er sich damit, daß er selbst noch unter dem Einfluß der Kapitalmarktumstände gestanden habe, als er die „Chromo“ mit etwa 6 Millionen Mark eingekauft habe. Dr. Hellwig verneint sich entschieden dagegen, daß die Barmats, als die Staatsbank Anfang 1924 viel fruchtbares Geld zu vergeben hatte, von ihm bevorzugt worden seien. Weber die Lebensmittelpakete, zu deren Bezahlung er stets bereit gewesen war, nach die Auskünfte auf eine angemessene Stellung in der Hypothekendarstellung hin bezogen, den Barmats eine Vorzugsstellung eingeräumt. Die Verhandlungen wurden darauf auf Freitag, 10 Uhr, vertagt.

dort allein 180 Fälle mit tödlichem Verlauf zu verzeichnen sind.

Der öffentliche Tanz wegen Grippe verboten.  
Aus Kopenhagen wird gemeldet: Anfolge der Grippeepidemie hat der dänische Gesundheitsminister den öffentlichen Tanz verboten.

**Die gefährliche Hemdenkur.**  
In der Lohsbahn Mühlheim-Babenweiser (Baden) stülpte sich plötzlich das ganze Arbeit mit Rauch, zugleich machte sich ein unangenehmer Geruch bemerkbar. Die Ursache des Rauchs und Geruchs wurde dann in einer brennenden Hemdenbrust entdeckt, die durch eine Zigarette in Brand geraten war. Glücklicherweise konnte dem Besitzer der Zellulosebrust, ein alter Mann, Hilfe gebracht werden, ehe er Schaden genommen hätte.

**Ein Opfer des Klaffsches.**  
Das 17jährige Fräuleinchenmädchen Hermine Sommerfeld aus Saaz in Böhmen, das seit dem

6. Januar aus der Dienststelle verschwunden war, wurde auf einem Dachboden erschlagen aufgefunden. Das Mädchen beging die Verurteilung wegen einer Klaffscherei. Sowohl seitens der Angestellten der Firma als auch seitens des Vaters der Unglücklichen wird festgestellt, daß diese ein einwandfreies Leben führte. Durch ungründliche Vorwürfe wurde sie in den Tod getrieben.

**Hochwassergefahr am Rhein.**

Die Regenfälle der letzten Tage haben ein hartes Steigen des Rheins und seiner Nebenflüsse, besonders der Mosel, zur Folge gehabt. Nach den letzten Meldungen führt die Wahrscheinlichkeit der Hochwasser und ist in der Gegenwart von Gewitter über die Ufer getreten. Bei Fortdauer der Regenfälle und Anhalten der jetzigen Temperatur ist mit einer Schneefschmelze in den Bergen zu rechnen, so daß ein weiteres Steigen der Flüsse zu befürchten steht.

**Riesenfeuer auf einem Rittergut.**

Das Rittergut (Medlenburg) wird uns berichtet: Auf dem benachbarten Rittergut Wahrenfeld brannte in der vergangenen Nacht ein großes Viehhaus nieder, wobei über 100 Kühe, sämtliche Schweine und das Länglich sowie 2000 Jentner Getreide den Flammen zum Opfer fielen. Die benachbarten Gebäude, die ebenfalls Feuer fingen und schwer beschädigt wurden, konnten nur mit Mühe gerettet werden. Das Feuer ist anscheinend auf Kurzschluß zurückzuführen.

**Schweiz—Südafrika im Flugzeug.**

Wie aus Nairobi berichtet wird, ist das Flugzeug des Schweizer Piloten Mittelholzer auf seinem Fluge von der Schweiz nach Kenia bei den Viktorien im Gebiet der früheren deutschen Kolonie Ostafrika eingetroffen.

**Auf offener Straße erschossen.**

Ein Bulgarer (Rumänien) wird uns mitgeteilt: Die Mörder eines hiesigen Bezirksrichters unterhielt seit langem Liebesbeziehungen zu einem Studenten. Da der Richter die Heiratspläne des Paars nicht billigte, kam es auf offener Straße zu einem Zusammenstoß zwischen ihm und dem Studenten, bei dem der Richter dem Studenten durch zwei Schüsse in die Stirn tötete.

**37 Tote bei einem Explosionsunglück.**

Nach einer „Times“-Meldung aus Tampico in Mexiko ereignete sich in dem dortigen Hafen auf einem englischen Dampfer eine schwere Tanteexplosion. 37 Arbeiter und Hafenarbeiter, die mit der Ladung des Schiffes beschäftigt waren, sollen ums Leben gekommen sein.

**Hühnerwelle in Australien.**

Nach Meldungen aus Sidney herfür augenscheinlich in verschiedenen Teilen Australiens starke Hühnerwelle. In Südaustralien sind zahlreiche Hühner in Abende allein zu sehen. Als Folge der Hühnerwelle werden zahlreiche Brände in verschiedenen Landesteilen berichtet. Einzelne Bezirke leiden empfindlich unter Hühnermangel.

**20 Personen in Sibirien erfroren.**

Mit aus Moskau berichtet wird, sind in Sibirien amange Personen erfroren. In verschiedenen Bezirken Sibiriens herrscht eine Kälte von 65 Grad Fahrenheit unter Null.

**Widowbraut in einem Gefährlicher Hotel.**  
In einem östlichen Hotel bog ein aus Berlin zugetriebenes Diamanten Schmied, indem der 38 Jahre alte Eisenherb Reichardt die im 30. Lebensjahr lebende Frau Rogge geborene Brand durch einen Schuß in die Herzgegend tötete. Darauf brachte sich Reichardt einen Schuß in die Schläfe bei, der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß beide im gegenseitigen Einverständnis aus dem Leben geschieden waren, da einer Verheiratung Hindernisse im Wege standen.

**Bankrott eines großen New Yorker Diamantenfirmen.**  
Nach Meldungen aus New York hat eine große hiesige Diamantenfirma mit einem Defizit von 600 000 Dollar (ca. 25 Mill. Mark) bankrott gemacht. Die Nachfrist hat in Amsterdam, im Zentrum des Diamantenshandels, großes Aufsehen erregt, zumal dort gerade hunderttausend in Mitteldeutschland gezogen sind.

**Waffen:**  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Vorm. 11.15 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. (Schulungsschule).  
Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Übung Kirchchor (Stebians-Schule).  
**Christliche Versammlung Wanderschaft 1.**  
Sonntag, abends 8 Uhr: Gesangs- und Gebetsfeier.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.  
**Ab Sonntag, den 16. d. M. haben in früherer Ausmaß arbeitende junge Offizierskinder Kühle u. Fürsorge hochtragend u. fröhlichsend zu günstigen Preisen zum Verkauf.**  
**Willy Ziegenhorn, Schaffhäuser**  
Telephon 32. Telephon 32.

**Abends 8 Uhr.**  
**Eilen Sie, da nur wenige Tage**  
**Circus**  
**Wilhelm Hagenbeck**  
**Nutlandplatz**  
**Das Programm ohne Konkurrenz**  
Alle greifbare Sensationen!  
Il. a. Kuchin, der Stärkste u. Stetigste.  
Stachelschnecke Gegenstrassen.  
**Holz-Circusbau mit Zentralheizung**  
Ferner: **John Hagenbecks Indentianen.**  
Der Hochst im Wunder der Weltigen  
Bühnenmotive Joubertidas — Großartige  
Bambusakte  
**Gonabend u. Sonntag je 2 Vorstellungen**  
Nachmittags 3.30 Uhr — abends 8 Uhr  
**Kinder zahlen halbe Preise**  
Sparen Sie sich zeitig Karten  
durch den Vorverkauf an den Circusbesitzer und  
Zigarrenschiff Carl Ehrlich, Güterplatz 5, Tel. 625  
Nach Schluß der Vorstellungen Straßenbahn-  
Verbindung nach allen Richtungen.

**Kauf direkt von der Fabrik**  
**3 für 1**  
**Auf Teilzahlung.**  
Mehrfachbetten . . . . . von Mk. 27.— an  
Holzbetten . . . . . von Mk. 25.— an  
einzelne Betten . . . . . von Mk. 12.— an  
Stahlfederbetten . . . . . von Mk. 12.— an  
Einzelsofas . . . . . von Mk. 35.— an  
Federbetten . . . . . von Mk. 27.— an  
Kleiderbüchsen, wasserf. von Mk. 65.— an  
Aufzüge u. Stahlfederbetten mit Maß 3 Uff. Stühle u. Bergl. bei 10 Mk. Anzahl u. wochentl. 5 Mk. Abzahl. 10 % Rabatt b. Bargzahlung.  
Küchen, alle Farben.  
Komplette Schlafzimmer, spottbillig.  
Fabriktag:  
**Für Hermann 22. Vertreter: E. Graf**

**Gottesdienste — Angelegen.**  
Sonntag, d. 16. Januar 1927 (2. S. Stephanus).  
Selammet wird eine Kollekte für das Paul Herbergs in Wittenberg.  
Es predigen:  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Wulff.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Bibelstunde in der Kirche zur Emma. Pastor Wulff.  
**Angewandte Verein des Vaterländischen Frauenvereins** (Schnitzstr. 1)  
Sonntag, abends 7.30 Uhr: Versammlung.  
Christliche Gesangsfeier (V. u. S.)  
Derberge zur Emma (V. u. S.)  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelgesprächstunde.  
Hilfsvereine: Hoffener mit Kasper.  
Schaft:  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Niem.  
Vorm. 11.15 Uhr: Kinder Gottesdienst. V. Niem.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Weitestraße 18. — Pastor Angermann.  
Gang, Männer- und Jugendvereine.  
Sonntag, abends 8 Uhr: Familienabend, Vortrag — Pastor Wolf.  
Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde an der Weite 5.  
Gang, Weitestraße 5. Pastor.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Gedenkstunde an der Weite 5. Frau Pastor Niem.  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der Weite 5. — Pastor Niem.  
**Uebung:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Meide.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen, Karlstraße 4.  
**Marktsaal:**  
Sonntag, abends 8 Uhr: Pastor Meide.  
**Neumarkt:**  
Vorm. 10 Uhr: Pastor Wolf.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Konfirmierten Abend im Marktsaal.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomas im Marktsaal.  
**Höfen:**  
Nachm. 1.30 Uhr: Pastor Wolf.  
Oberhaus: Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.  
Niederhaus: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Donnerstag: Bibelstunde im Marktsaal.

Gestern vormittag 7 Uhr verschied hier  
**Herr August Fleischhauer.**

Seit dem Jahre 1891 hat er mit vorbildlicher Treue, regstem Eifer und großer Sachkunde meine Ziegelei verwaltet und seine unermüdete Arbeitskraft in selbstloser Weise zur Verfügung gestellt.  
Eine charaktervolle, weit über seinen Wirkungskreis hinaus bekannte Persönlichkeit ist mit ihm dahingegangen.

Ehre seinem Andenken.

Merseburg, den 14. Januar 1927.

**Georg Eichhorn.**

**Aufforderung!**

Hochzuverehrenden Herren, die sich am Mittwochabend im Circus-Restaurant am Büffet in einem wichtigeren Ton über meine Leistungen äußerten, fordere ich hiermit auf, sich am Sonntagabend in der Manege des Circus zu wiederholter Vorstellung einzufinden. Mein Material steht den Herren dann zur Interaktion zur Verfügung. Die Herren mögen sich für den Sonntagabend das gleiche Material besorgen und mögen mit mir in einem Konkurrenzkampf eintreten.

Wenn auch die Annahme naheliegt, daß die Zeigergebnisse unter dem Einfluß des Alkoholos gezeichnet sind, möchte ich doch diese Aufforderung ergehen lassen.

Bei der Direction des Circus Hagenbeck habe ich **1000 Mark** hinterlegt, die demjenigen zufallen, der meine sämtlichen Leistungen nachahmt.

Ich nehme an, daß die mutigen Sprecher auch in der Manege ihren Mut beweisen.

Er-Schup-Beamer **Emil Buchna** genannt: der Eisenkönig.

**Aufforderung!**

**An unsere Mitglieder!**

Mit Ermächtigung zu unserer Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung am Montag, den 17. ds. Mts. geben wir bekannt, daß das Referat nicht Herr Dr. Zimmermann, sondern Herr Direktor Landesrat Kasper von der Genossenschaftsbank Halle a/S. selbst übernimmt.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.  
**Landwirtschaftlicher Konsumverein**  
e. G. m. B., Merseburg.

**Erkältungs-** Krankheiten sind jetzt an der Tagesordnung. Nehmen Sie sofort ein

**Dampf-, Licht- oder Kopflichtbad**  
Alle Kurbäder; Massagen in best. Ausführung  
**Johannshad Merseburg, Johannisstr. 10**  
1 Minute v. Markt. Fernspr. 576

Es hat Gott gefallen, nach kurzem Krankenlager abzurufen unseren alten treuen Hausmeister

**Wilhelm Nietzelt.**

30 Jahre hat er unserm Haus und unserer Familie treue Dienste geleistet mit unermüdetem Fleiß und Ehrlichkeit. Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

**Emil Planert u. Angehörige**  
Gasthof grüne Linde  
Merseburg a. S.

In unserem  
**Inventur-Ausverkauf**

bringen wir zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Ein Posten Chines. Ziegenfelle Anora-Felle von <b>8.00</b>	Ein Posten Perser Brücken Jute, 90/180 cm. von <b>15.00</b>	Ein Posten Woll-Perserbrücken 90/130 . . . . . von <b>16 50</b>	Ein Posten Bettvorlagen Tape.ty . . . . . von <b>3.95</b>
Ein Posten Wachstuchdecken . <b>2.00</b> Scheuertücher . . <b>0.25</b>	Ein Posten Madras-Gardinen Stilling, dunkelfarbig von <b>16.00</b>	Ein Posten Gardinen-Reste } <b>50 Proz.</b> Vitragen-Reste } unter Preis!	Ein Posten Diwanddecken Moh.-r, fallartig von <b>29.00</b>

**ARNOLD & TROITZSCH**

Gr. Ulrichstrasse 1 u. 1a Halle an der Saale Ecke Kleinschmieden

Besser kauft bei unseren Inserenten

**Gäng Gesellschaftskleidung**



finden Sie bei uns in sehr reichhaltiger Auswahl.

**Tanzanzüge**  
Ia. Stoffqualität, **65.-**  
89.- 78.-  
tadellose Verarbig.

**Smoking-Anzüge**  
auf Seide gearbeitet **98.-**  
125.- 105.-

**Gehrock-Paletots**  
in erstklass. Ausführung **48.-**  
85.- 79.- 65.-

Bequeme, diskrete Zahlungsweise

**Sam Mettner**

Merseburg, Weißenfeller Straße 7

**Geschäftsübernahme.**

Ich bringe hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß die **CENTRAL-DROGERIE** MARKT 17, des Herrn Richard Kupper in meinen Besitz übergegangen ist. Der Geschäftsbetrieb wird in altbewährter Weise unter gleichzeitiger Angliederung einer

**Photo-Spezial-Abteilung** unter der Firma

**ADLER-DROGERIE**

Wilh. Kießlich, Inh. A. Atzel weitergeführt. — Meine Drogerie und Photohandlung Enterplan bleibt bis auf weiteres gleichfalls bestehen.

**Öffentliche Aufforderung**

zur Ablieferung der Einkommensteuermarken für das Kalenderjahr 1926.

I. Wer ist ablieferungsplichtig?

Jeder Arbeiter,nehmer, für den im Kalenderjahr 1926 oder während eines Teiles desselben der Steuerabzug aus den Arbeitslohn durch Verrechnung von Einkommensteuermarken erwirkt worden ist, hat innerhalb des Monats Januar 1927 seine Steuerkarte 1926 und die dazu gehörigen ordnungsgemäß ausgefüllten Einlagebogen mit den entrichterten Steuermarken an das Finanzamt einzuliefern.

Arbeitnehmer, für die während des ganzen Jahres der Steuerabzug durch Verrechnung erfolgt worden ist, haben ihre Steuerkarte nicht abzuliefern.

II. Wie erfolgt die Ablieferung?

Durch persönliche Ablieferung oder **Uebersendung durch die Post** (Einschreiben) an das zuständige Finanzamt, —) g. F. an die unter II dieser Bekanntmachung bestimmten Stellen. — Dabei hat der Arbeitnehmer auf der Steuerkarte 1926 oder einem angelegten Zettel anzugeben

- a) die Behörde, die die Steuerkarte 1927 ausgestellt hat und die Nr. dieser Steuerkarte,
- b) seinen Wohnsitz am 31. Dezember 1926.

III. Wo erfolgt die Ablieferung?

Die Ablieferung erfolgt an das Finanzamt, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer am 31. Dezember 1926 seinen Wohnsitz, oder beim Fehlen eines nennbaren Wohnsitzes, seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hatte. **Mit Ausnahme** in der Stadt Merseburg sind die Steuerkarten für 1926 mit der Einlagebogen an den **Gemeindevorstand** der zuständigen Gemeinde abzuliefern, der diese getrennt an das Finanzamt abgibt.

IV. Folgen der unterlassenen Ablieferung.

Die Vermeidung der Ablieferungspflicht ist strafbar. Außerdem kann die Einlieferung durch Verbindungsstellen erzwungen werden.

V. Pflichten der Arbeitgeber.

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, diese Aufforderung in den Arbeits- und Geschäftsräumen durch ausdringlich bekanntzumachen, auch wenn sie für ihren Betrieb den Steuerabzug im Uebersendungsverfahren abführen.

Merseburg, den 14. Januar 1927.  
Das Finanzamt.

**Irene**

Sonnabend Singkünde l. Katerheller.

**Restaurant**  
oder Bands-Gasthof zu nachten reichlich, leicht und später, Kaution vornehmen. Saffort, Bier, Stößen.

**Heirat!**

Felche Hausbesitzerin, 23 Jahr alt, mit mehreren Töchtern und 250000 bar, wünscht sich mit freibem Herrn auch ohne Vermögen zu verheiraten durch Abanktionen, Berlin W 8

**Wintermäntel** in allen Ausführungen  
**Paletots / Gehrockpaletots / Schlüpfer Anzüge** für Sport u. Straße von **24.- M.** an  
**Damen-Mäntel**

**A. Gaitzsch**  
Spezialgeschäft für Herren-Konfektion.  
Am Neumarkistor 2 Am Neumarkistor 2

**Redegewandte Herren**

Offiziere a. D., abgediente Beamte, Stellungslose Kaufleute mit großem Bekanntheitskreis können sich **Dauerstellung** durch Werbeprospekt. Offerten unter N. 9194 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Dauernden Verdienst**

auch Nebenverdienst durch Verkauf von **Muff-Paragone** mit Zugabe an **Wine a. Weiskül.** **Amore u. No. A. 100** an die **Gröb. d. Wittensberger Zeitung, Duthersdorf Wittenberg.**

**Laden**  
in günstiger Verheerungslage **Merseburgs** umständlicher ist sofort oder später mit Einrichtung abzugeben. **Offerten** unter 471.27 an die Gröb. 463.27 a. b. Gröb. d. W. d. Bl. erbeien.